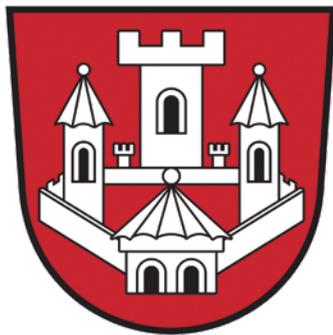


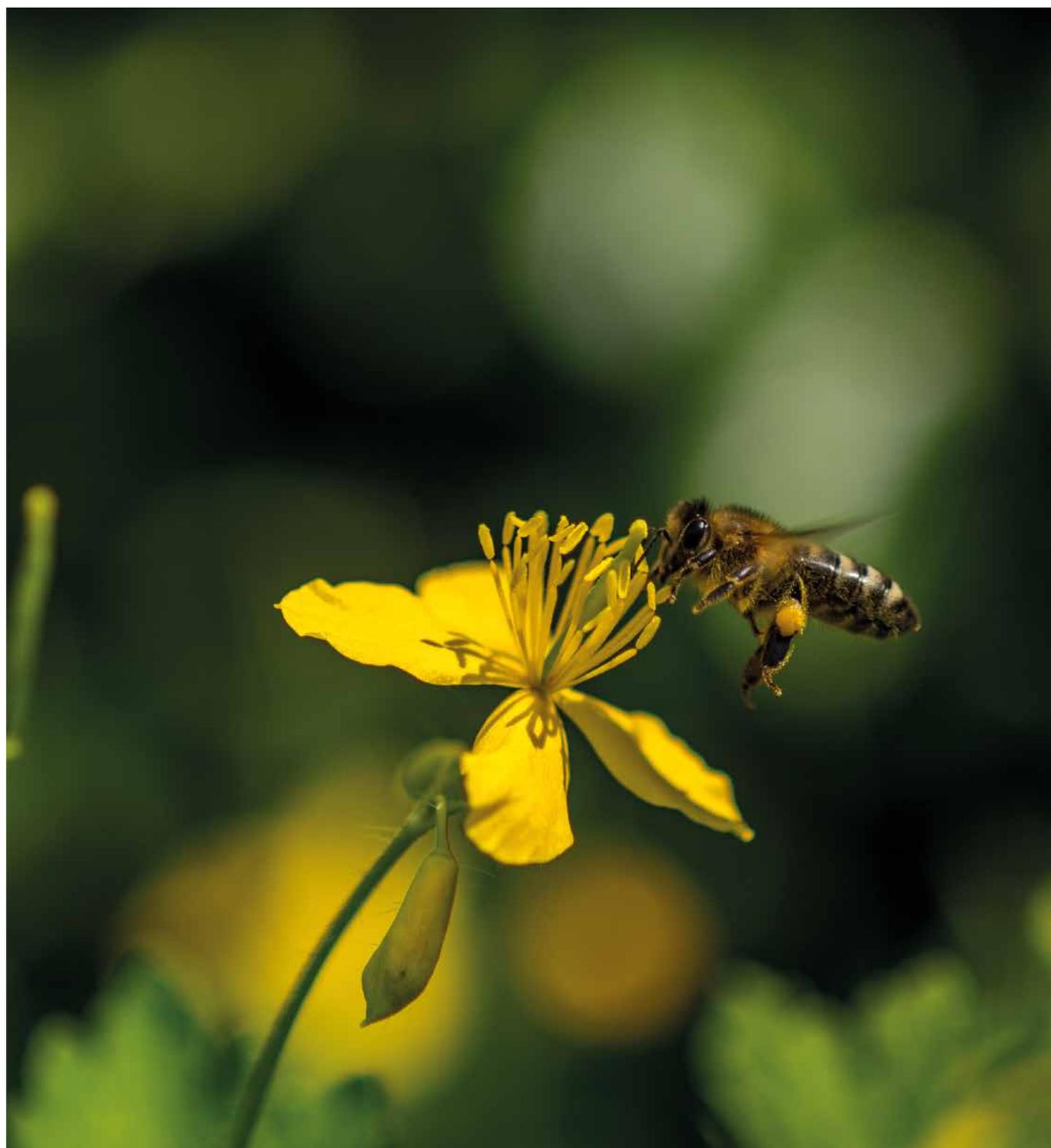
Zugestellt durch Post.at



STADTZEITUNG Friesach

Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde Friesach | Ausgabe 35 | Mai 2020

www.friesach.at



© Germot Heitzer

Fürstenhofplatz 1, 9360 Friesach | T: 04268 2213 | F: 04268 2213-27 | E: friesach@ktn.gde.at

Amtszeiten:
Montag bis Donnerstag, 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
Freitag: 8 bis 13 Uhr

Parteienverkehr:
Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr
Mittwoch zusätzlich 13 bis 16 Uhr



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN



Vorraussichtlich

- 15. Mai – 28. Juni
- 15. Juli – 6. September

Mittwoch – Sonntag ab 16 Uhr
Montag & Dienstag Ruhetag

Auf Euer Kommen freut sich Fam. Grün

Zeltschach 4 • 9360 Friesach
04268/2424 • 0664/9225048

Liebe Friesacherinnen und Friesacher!



Noch immer bestimmt das Corona-Virus unseren Alltag und auch wenn langsam, aber sicher die Maßnahmen der Bundesregierung gelockert werden, ist der Weg zu unserem gewohnten Alltag noch ein langer. Die Bewohner von Friesach, Sie alle, die Sie die Stadtgemeinde zu diesem lebenswerten Flecken Erde machen, haben sich in den vergangenen Wochen vorbildlich verhalten. Keine Corona-Partys, keine unerlaubten Geschäftsöffnungen und die gegenseitige Hilfestellung wurde und wird nach wie vor von Ihnen allen vorbildlich gelebt.

Unser A.ö. Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach GmbH hat sich hervorragend auf den Ernstfall vorbereitet. Unsere Nahversorger, die Apotheke und Gasthäuser haben wie selbstverständlich auf Lieferservice umgestellt. Freiwillige Helfer haben sich bei uns gemeldet und das von der Stadtgemeinde organisierte Einkaufsservice ausgeführt und viele weitere Herausforderungen wurden gemeinsam gelöst.

Unser A.ö. Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach GmbH hat sich hervorragend auf den Ernstfall vorbereitet. Unsere Nahversorger, die Apotheke und Gasthäuser haben wie selbstverständlich auf Lieferservice umgestellt. Freiwillige Helfer haben sich bei uns gemeldet und das von der Stadtgemeinde organisierte Einkaufsservice ausgeführt und viele weitere Herausforderungen wurden gemeinsam gelöst.

Ich möchte mich gerne bei Ihnen allen bedanken – bei all jenen, die in ihrer beruflichen Tätigkeit Übermenschliches erbringen, bei all jenen, die aus einer persönlichen Motivation einen Dienst am Nächsten leisten, bei all jenen, die die Vorgaben einhalten und bei unseren Kindern, die vielleicht vieles noch nicht verstehen und dennoch die Maßnahmen so geduldig mittragen. DANKE!

In finanzieller Hinsicht steht die Stadtgemeinde, ähnlich wie viele Unternehmer und Private, vor einer herausfordernden Zukunft. Das Land Kärnten hat in einer ersten Aussendung be-

reits mitgeteilt, dass neue Projekte, deren Finanzierung noch nicht genehmigt wurden, auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben sind. Die Ertragsanteile, die Haupteinnahmequelle der Gemeinde, werden nicht in der erwarteten Höhe eintreffen und dadurch ist die Stadtgemeinde ab sofort zum strengen Sparen angehalten.

Dieser Sparkurs trifft nun leider ein Vorhaben, welches Ihnen und auch mir persönlich sehr am Herzen liegt – die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. Es tut mir sehr leid, Ihnen mitteilen zu müssen, dass wir trotz aller Bemühungen, vom Land Kärnten keine Genehmigung für dieses Projekt erhalten haben und daher die Umstellung auf einen späteren Zeitpunkt verschieben müssen. Aber lassen Sie sich gesagt sein, aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Alle übrigen Vorhaben, wie zB die Asphaltierung „Judendorf“, „Badgasse“ und „Lastenstraße“ werden in naher Zukunft umgesetzt. Die Arbeiten an der Zeltschachbergstraße haben bereits begonnen und die Sanierung unseres Stadtgrabens schreitet ebenfalls voran. Der Neubau bzw. die Sanierung der Brücken in Grafendorf mit einem Volumen von ca € 300.000 wurde beschlossen und auf Schiene gebracht. Das öffentliche WC am Hauptplatz steht vor der Fertigstellung und selbstverständlich werden wir auch die Beschilderung der Wanderwege umsetzen und ausbauen.

Liebe Friesacherinnen und Friesacher, auf diese Corona-Krise hätten wir alle gut verzichten können und dennoch hat sie uns eines gezeigt. Wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen und füreinander einstehten, ist keiner allein und wir können großes bewirken.

Ich blicke daher positiv in die Zukunft und vertraue auf die Kraft der Gemeinschaft.

Ihr Bürgermeister **Josef Kronlechner**

● Information des Bundesministeriums für Landesverteidigung

Aufgrund der Coronakrise wurde die Stellung vorerst bis 20. April 2020 ausgesetzt. Nachdem sich die Lage nicht im erhofften Umfang verbessert hat, wurde entschieden, die Stellung bis auf weiteres auszusetzen. Dies dient dem Schutz der Stellungspflichtigen, ihrer Familien und somit auch der Gemeinde. Die Stellungspflichtigen werden, sobald sich die Lage verbessert hat und die Stellungstraßen wieder öffnen, per Brief über ihren neuen Stellungstermin informiert.

Sterbefälle im März

Maria **Haßhold**
Aloisia **Begutter**
Antonia **Schönfelder**
Franz **Zwatz**

Herma **Gradenegger**
Charlotte **Winkler**
Maia-Luise **Högerl**

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Stadtgemeinde Friesach, Fürstenhofplatz 1, 9360 Friesach
Tel.: 04268/2213, Fax: 04268/2213-27, E-Mail: friesach@ktn.gde.at

Redaktion: Mag. Bettina Vorreiter, Jutta Jauernegger

Verlag, Anzeigen und Druck: Santicum Medien GmbH,
Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel.: 04242/307 95,
E-Mail: office@santicum-medien.at

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

SANTICUM
M E D I E N



© Astrid David (3)



● Garni Weißer Wolf – Bed & Breakfast

Astrid David, 9360 Friesach, Hauptplatz 8
M: +43 664 76 76 665

Am oberen Hauptplatz in bester Lage findet sich das Garni Weißer Wolf – Bed & Breakfast, das in langer Tradition von Astrid David geführt wird. Am Fuße des Rotturmes, des Petersberges und die Altstadt Friesachs zu Ihren Füßen, lädt der morgendlichen Blick aus dem Fenster zum Spaziergang durch die Gassen Friesachs ein.

Klein, fein & persönlich.

Genießen Sie Ihre Sommerfrische in der Wohlfühlstadt Friesach. Im Weißen Wolf erwarten Sie liebevoll hergerichtete Gästezimmer sowie ein köstliches Frühstück mit regionalen Köstlichkeiten. Die Wörthersee Plus Card sowie Highspeed-WLAN stehen für Sie gratis bereit. Bis bald!



● Geburten



Schön, dass es dich gibt, Sophia Kreuzer!

● Umwelttipps von Egon Koller

- weniger einkaufen • alles verwerten
- nichts wegwerfen • öfter mal vegetarisch essen



SchuhhausWeber

schuhhausweberfriesach

WEBER

SCHUHHAUS

04268/2282

FRIESACH

● Das Lagerhaus erstrahlt in neuem Glanz

Es war einer der letzten Besuche der Gemeindevertretung Friesachs vor dem allgemeinen Shutdown Österreichs. Bürgermeister Kronlechner, Vizebürgermeister Pepper und Stadtrat Helmut Wachernig ließen es nicht nehmen in der neueröffneten Filiale des Lagerhauses in Friesach alle Neuerungen in Augenschein zu nehmen. Die Filiale wurde um eine große Verkaufsecke erweitert, wo man Gutes aus der Region finden kann, wie etwa feinste Wurst- und Speckspezialitäten, bestes Bauernbrot, verschiedene Honige, und vieles mehr. Im Gespräch mit Betriebsleiter Gerhard Krissmann, Vertriebsleiter Horst Pansi und Obmann der Genossenschaft Arno Neuwirther wurde von allen Seiten der große Vorteil der Verfügbarkeit frischer, regionaler Produkte gerade in Zeiten der Corona-Krise hervorgehoben. Friesach ist mit der neuen Genusssecke im Lagerhaus Friesach mit Qualitätsprodukten aus heimischer Produktion gut gerüstet und lädt zum genusschmökern ein.



© Gerhard Krissmann



© Stadt Friesach (4)

● Ziegen erobern den Petersberg

Seit Freitag 27. März 2020 gibt es am Petersberg in Friesach – der „Akropolis von Kärnten“ - umweltfreundliche lebendige Rasenmäher: Eine Gruppe aus Ziegen ersetzt nun das mühsame und kostspielige Schneiden der Sträucher am Petersberg. Indem sie das tun, was ihnen am liebsten ist, Pflanzen, Blätter, und duftende Kräuter fressen, bewahren sie den Berg vor der Verbuschung.

Die Ziegen sind Tauernschecken, eine eigenständige, vitale, langlebige und trittsichere Gebirgsziegenrasse. Sie passen sehr gut in das Friesacher Klima und Gelände, da sie ursprünglich in den Tälern und Almen der Hohen Tauern rund um den Großglockner vorkamen.

Die zwei Ziegendamen (5 Jahre) mit vier süßen Jungen (3 Mädchen und 1 Bub) stammen von einem Bauernhof aus Faistenau in Salzburg. Sie sind dort sehr liebevoll gehalten worden, weshalb sie auch zutraulich sind und sofort zum Zaun kommen, um sich streicheln zu lassen. Damit hat die Mittelalterstadt Friesach eine weitere Attraktion für Familien.

Der Petersberg wurde vom Bauhof großzügig eingezäunt, mit einer Tränke und einem Unterstand sowie einer Brücke zwischen den verschiedenen Weiden versehen, die Tiere werden von einem Tierarzt und natürlich von unserem Bauhof betreut.

Gefüttert dürfen die Ziegen, zu deren eigenem Schutz, nicht werden!

Aufmerksamen Ziegenbeobachtern ist vielleicht bereits aufgefallen, dass ein Jungtier seit ca zwei Wochen fehlt. Um zu verhindern, dass es zu einer Vermehrung innerhalb der Ziegenfamilie kommt, wurde mit dem betreuenden Tierarzt ein Termin für die Kastration vereinbart. Am Vortag des Termins überkam die Männer im Rathaus und am Bauhof jedoch eine Welle des Mitgefühls mit dem kleinen Ziegenbock. Deshalb wurde der Termin abgesagt und stattdessen ein schöner, bockfreundlicher Platz auf einem Bauernhof gesucht und im Gurktal gefunden. Dort lebt nun „Alfred vom Petersberg“ gemeinsam mit seiner Ziegendame und darf tun, wozu ein Ziegenbock nun mal bestimmt ist.

Da das Gehege am Petersberg für unsere verbleibenden fünf Damen zu groß ist und erwartet wird, dass sie nicht so schnell fressen können, wie Gras und Sträucher wachsen, bekommen die Mädels in naher Zukunft Unterstützung von einer weiteren Ziegendame und einem Bock (der dem Tierarzt nicht entkommen ist).

Bürgermeister Josef Kronlechner wünscht viel Spaß beim Beobachten unserer neuen tierischen Bewohner!



● Lokalausweis im Krankenhaus Friesach

Vor wenigen Tagen verschaffte sich Bürgermeister Josef Kronlechner einen Eindruck, wie das DOKH Friesach im „COVID-19“ Modus aufgestellt ist. Dr. Ernst Benischke, GF und ärztlicher Leiter des Hauses, begleitete den Bürgermeister beim Rundgang und gab Einblicke in das Krisenmanagement. Kernprinzip ist, dass Corona-Verdachtsfälle im Haus streng separiert werden, sodass sie mit anderen Patienten niemals (!) in Kontakt kommen. Die Erstuntersuchung solcher Fälle findet im Zubau des Hauses neben dem Haupteingang statt. Dort werden unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen Abstriche vorgenommen und die Erstuntersuchung durchgeführt. Ist der Abstrich negativ kann der Patient auf die Normalstation aufgenommen werden.

Für Covid19-infizierte Patienten steht ein eigener Trakt mit derzeit 15 Betten bereit, welcher in ein Schleusensystem integriert ist. In diesem Hochsicherheits-Bereich wird rund um die Uhr ausschließlich mit kompletter Schutzausrüstung gearbeitet. Um die Kräfte der Ärzte- und Pflegeteams zu schonen, ist für die anstrengende Intensivbetreuung ein strikter Schichtbetrieb vorgesehen. Glücklicherweise musste bis heute noch kein Corona-Patient im Krankenhaus aufgenommen werden. Das kann sich aber sehr schnell ändern, sollte die Zahl der Infizierten steigen. Aus diesem Grund sind die Bestimmungen der Bundesregierung unbedingt einzuhalten. Vor allem „Abstand halten“ ist eine dieser Maßnahmen, die vor einer Erkrankung gut schützt. Im Bedarfsfall kann die Sonderstation auf das

Doppelte an Aufnahmevermögen aufgestockt werden.

Infizierte Patienten zeigen häufig schwere Atemprobleme, sodass eine maschinelle Beatmung von Nöten ist. Hier wurden in Absprache mit dem Intensivpatientenplan des Landes Kärnten zusätzlich vier Beatmungsplätze errichtet. Die reguläre Intensivstation des Hauses verfügt über fünf Betten und bleibt „Covidfrei“!

Sollte sich die Lage dramatisch verändern und es zu hohen Patientenzahlen kommen, sind noch extra 30 Betten im Bereich des Atriums vorbereitet, um eine rasche und effiziente Erstversorgung zu ermöglichen. Aufgrund des „Corona-Standby-Modus“ werden derzeit nur Akutfälle, sowohl ambulant als auch stationär aufgenommen. Operationen, die unbedingt notwendig sind, werden selbstverständlich jederzeit durchgeführt. Der ärztliche Leiter Dr. Ernst Benischke appelliert an die Bevölkerung, bei auftretenden Akutbeschwerden nicht zu Hause „durchzuhalten“, sondern unbedingt das Krankenhaus aufzusuchen. Es besteht keinerlei Ansteckungsgefahr!

Das DOKH-Notarztsystem ist für alle Szenarien gerüstet und kann im Bedarfsfall Patienten rasch ansteuern und ins Krankenhaus bringen.

Im bestehenden Krisenmodus zeigt sich die Wichtigkeit der bestehenden Krankenhauslandschaft in Kärnten und die Kooperation mit anderen Einrichtungen, um die beste Versorgung der Bevölkerung, auch abseits der Ballungszentren, zu gewährleisten.

In dieser Form des Notbetriebes kann das DOKH Friesach lange Zeit verharren, wengleich sich die hochmotivierte Belegschaft wieder auf den sogenannten Normalbetrieb freut.

Das „Hochfahren“ des Hauses wird von Bund und Land freigegeben und erfordert, sowie der nun erfolgte „Shut-down“, eine präzise Planung und Einteilung der Ressourcen.



© KH Friesach (3)

Böden • Malerei • Fassaden

Renovieren mit

vince

9360 Friesach • Getreidestr.8
Mobil 0664/2621836

nat.vince@malerei-vince.at
www.malerei-vince.at

**Farben sind telefonisch
bestellbar!**



● Region Mittelkärnten

Neuer Geschäftsführer für Mittelkärnten



Gunter Brandstätter

Seit April 2020 hat MMag. Gunter Brandstätter die Geschäftsführung der Region Mittelkärnten übernommen. Der aus Murau stammende 44jährige Betriebswirt bringt viel touristisches Knowhow aus seiner beruflichen Laufbahn mit, zuletzt als Geschäftsführer vom Tourismusverband „Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen“ und der ARGE „Murau-Tourismus“, wo er zahlreiche LEADER- und Naturschutz-Projekte durchführte

und jährlich auf 1,2 Mio Nächtigungen im Bezirk Murau kam. Brandstätter verfügt über ein ausgezeichnetes innovationsorientiertes Entwicklungsnetzwerk ausgerichtet auf Tourismusregionen in Österreich. Unter anderem ist er Vorstandsmitglied der Österreichischen Wanderdörfer, Obmann des Gütesiegelvereines (hier werden nachhaltige Produkte und Konzepte für Regionen – spezielle „Erlebnissräume“ entwickelt) und Mitglied im Bundesverband Österreichischer Tourismusmanager.

Aktuelles zur Region Mittelkärnten

In der momentanen schwierigen Zeit des wirtschaftlichen und touristischen Stillstands ist Gunter Brandstätter in permanentem Austausch mit der Kärnten-Werbung und den regionalen Partnern um das gemeinsame Tun abzustimmen und alles auf die Zeit nach Corona vorzubereiten. Brandstätter will die Region zukünftig in allen Bereichen stärken und die Digitalisierung vorantreiben. Das Informationssystem sowohl für Touristen, als auch für Einheimische soll verbessert werden.

Kernthemen bleiben natürlich die Stärkung regionaler Produkte und deren Wertschöpfung, die Vermarktung der Kulinarik, der Kultur und der Geschichte der Region. Im Tourismus will Brandstätter die Schwerpunkte auf den Qualitätsausbau der Themen Wandern (Europäisches Wandergütesiegel, Barrierefreiheit, Weitwandern, Pilgern, geführte Wanderungen, Wanderbus) und Radfahren setzen. Im Fokus steht für Brandstätter auch der Naturschutz, verbunden mit Ökotourismus bzw. Naturtourismus, u.a. mit Einbindung von Schulen.

Zu den Hauptaufgaben der Regionalentwicklung zählen LEADER-Projekte bei denen EU-Mittel für Betriebe, gemeinnützige Einrichtungen etc. in die Region geholt werden, sowie INTERREG-Programme und die KEM (Klima-Energie-Modellregion, z.B. mit erneuerbarer Energie und eMobilität).

Bei Interesse an einem LEADER-Projekt oder für Ihre Fragen ist das Team der Region Mittelkärnten gerne für Sie da!

Mag. Helga Steger

kultur@kaernten-mitte.at, 04212-45608-21

● Neue Leitsysteme für Wanderwege

Bewegung in freier Natur leistet einen enormen Beitrag zur ganzheitlichen Gesundheit. Wandern wird aber erst auf gut markierten Wegen zum wirklichen Vergnügen. Ein Leitsystem mittels einheitlicher Beschilderung ist für alle Beteiligten, Gemeinden und Grundstücksbesitzer und für erholungssuchende Wanderfreunde von Vorteil. Die Region Mittelkärnten hat mit dem durch LEADER geförderten „Rangerprojekt“ über 130

Wanderwege in der Region digital dokumentiert und Beschilderungspläne erstellt. In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde wurden für Friesach für den Burgenwanderweg, den Zienitzenweg und den Barbarabadweg neue Leitsysteme erarbeitet. Die Tafeln sind fertig und so bald als möglich werden die Beschilderungen vorgenommen. Weitere Wanderwege sind geplant.

Barbarabad-Weg

Beim ehemaligen Sacktor startet der Wanderweg von Friesach nach St. Salvator. Der Name des Weges geht zurück auf das ehemalige „Barbara-Bad“ bei St. Salvator.

Eine Sage erzählt, dass einst am Gut Mayerhofen ein Stier aus dem Stall auskam. Auf der Flucht brach er sich ein Vorderbein. Man fand ihn im nahen Wald bei einem Wasserloch, in das eine kleine Quelle mündete. Hier badete er seine Vorderfüße. Als man ihn später untersuchte, war das Bein geheilt. So soll die Heilkraft des Wassers entdeckt worden sein.

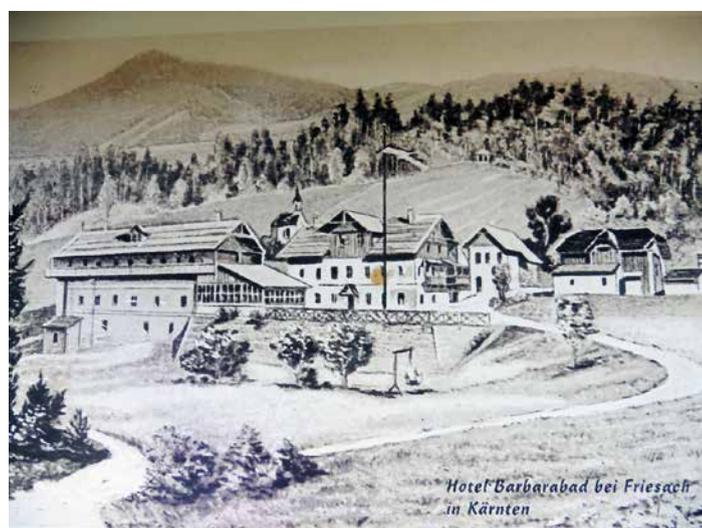
Urkundlich belegt ist die Quelle im Jahre 1497. Die Herrschaft von Mayerhofen ließ an diesem Ort zu Ehren der Hl. Barbara eine Kapelle erbauen. 1576 errichtete Graf Amadeus von Savoyen ein Badehaus, das den Namen „Barbara-Bad“ erhielt.

Eine Analyse aus dem Jahre 1864 ergab hohe Mengen an Kalium, Natrium, Calcium, Magnesium, Kieselsäure und Eisenoxyd. Das Wasser wurde als „einfache, kalte Quelle“ bezeichnet und für Trink- und Badekuren bei Katarrhen der Atmungsorgane, bei Anämie, bei Nervenleiden und zur allgemeinen Erholung empfohlen.

Um 1900 gab es 32 Zimmer mit insgesamt 45 Betten. Pro Saison, die von Mai bis September dauerte, kamen ca. 150 Gäste. Für die Wannenbäder in einzelnen Kabinen wurde das Wasser in einem großen Kessel erhitzt. Das Barbara-Bad war auch als Luftkurort mit schönen Waldpromenadenwegen bekannt. Vergnügungen fanden die Kurgäste im schattigen Gastgarten, am Tanzboden, im Klavierzimmer, in der Bibliothek sowie beim Kegelspiel.

Mit dem ersten Weltkrieg endete der Kurbetrieb. Im zweiten Weltkrieg dienten die Gebäude als Unterkunft für Gefangene, später für Besatzungssoldaten. Dabei wurde vieles beschädigt und demoliert. In den 70er Jahren mussten die desolaten Gebäude abgetragen werden.

Heute lebt Familie Wieser in dritter Generation im ehemaligen, zum Mehrfamilienhaus umgebauten „Kurhotel“. Das Hauswasser, die „Barbaraquelle“ hat laut Untersuchungen keine heilende Wirkung mehr, aber es ist immer noch ein hervorragendes Trinkwasser.



Hotel Barbarabad bei Friesach
in Kärnten



AMTLICHE MITTEILUNGEN

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Juni-Stadtzeitung ist am **Sonntag, den 10. Mai 2020**. Beiträge, die danach einlangen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Wasserzählertausch

Die Stadtgemeinde Friesach ist gesetzlich verpflichtet, die in Wohnobjekten eingebauten Wasserzähler alle fünf Jahre auszutauschen sowie deren Nacheichung vorzunehmen. Die Objekteigentümer, für die dadurch keine zusätzlichen Kosten entstehen, werden gebeten, den Wasserzählertausch durch einen vom Bauhof beauftragten Mitarbeiter durchführen zu lassen. Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Nicole Wakonig unter der Telefonnummer 04268/22 13-30 zur Verfügung.

Meldung nach Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz

Die Bienenhalter sind gemäß § 5 Abs 2 des K-BiWG 2007 verpflichtet, bis längstens 15. April jeden Jahres den Standort, die Anzahl und, sofern andere Bienenvölker als jene der Rasse „Carnica“ (*Apis mellifera carnica*) gehalten werden, die Rasse der Bienenvölker bekannt zu geben. Aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation sind zahlreiche Meldungen noch nicht eingelangt – wir ersuchen um Meldung! Auskünfte dazu erhalten Sie bei Herrn Christian Schaffer unter 04268-22 13 -14.

Info zur Wohnbeihilfe

Rasche Hilfe ist wirksame Hilfe!
Alle bereits genehmigten Wohnbeihilfen, welche im Zeitraum zwischen 29. Februar 2020 und 30. Juli 2020 ohne

Einbringung eines neuen Antrages und aktueller Nachweise ausgelaufen wären, werden automatisch und ohne neuerlichen Antrag bis zum 31. Juli 2020 höchstens in der bisherigen Höhe weiter gewährt.

WICHTIG!

Bitte beachten, dass im Juli ein Weitergewährungsantrag gestellt werden muss, da sonst im August die Wohnbeihilfe ausläuft!!!!

Einkaufservice, auch Post-, Bankwege oder Abholungen in der Apotheke können für ältere Mitbürger oder Menschen mit Vorerkrankungen durch die Stadtgemeinde Friesach organisiert werden. Ansprechperson Mag. Bettina Vorreiter 04268/22 13-33

Richtigstellung

Bei Redaktionsschluss der April Ausgabe der Friesacher Stadtzeitung war die Dauer der von der Bundesregierung gesetzten Maßnahmen noch nicht absehbar. Aufgrund dessen wurden einige Veranstaltungen und Hinweise aufgenommen, die nach derzeitigem Wissensstand hinfällig sind.

So sind alle Veranstaltungen bis mindestens Ende Juni 2020 abgesagt. Darunter fallen auch der „Grenzenlose Wandertag vom 23. Mai“ welcher in der letzten Ausgabe angekündigt wurde.

Ebenfalls irrelevant ist die Suche nach geringfügigen Mitarbeitern/Nachtwächtern für die Schulprogramme ab Ende April 2020.

Wir entschuldigen uns für die irreführenden Angaben.

DERZEIT KEINE VERANSTALTUNGEN!

● **Grebenzen TRAIL (2020) 2021**

Liebe Lauf & Bergfreunde, Sponsoren, Grundstücksbesitzer, freiwillige Helfer/Innen und Kooperationspartner des GREBENZEN TRAIL's

Um Bilder wie dieses, bzw. um wieder eine ganz besondere Stimmung bei unserem Event bieten zu können braucht es perfekte Rahmenbedingungen. Aufgrund der allgemeinen derzeitigen Situation und der damit in vielen Richtungen verbundenen Unsicherheiten können diese einfach in diesem Jahr nicht geschaffen, bzw. nicht gewährleistet werden.

WIR haben uns daher entschlossen heuer gänzlich zu pausieren.

Sicherheit und vor allem die Gesundheit all unserer Teilnehmer/Innen liegen uns sehr am Herzen – haben einfach oberste Priorität!

Freuen uns schon jetzt riesig auf 2021 (Termin voraussichtlich wieder im Juli) wenn wir GEMEINSAM am Start stehen können: Wenn es wieder los geht nach bereits bewährtem Motto: „Gemeinsam Berge erklimmen – Gre(be)nzen überschreiten“

Eurer Grebenzentrail Organisationsteam



- Spezialist für VW und Audi
- § 57a bis 3,5 t
- Service + Reparatur + Karosserie aller Marken
- Schadensabwicklung
- Reifenlagerung

KFZ-Technik Jöbstl GmbH Marktstrasse 1a
9330 Althofen

T: 0664/75140882

www.kfz-joebstl.at



ADEG
WILLKOMMEN DAHEIM

Kohlweg
Industriestraße 4, 9360 Friesach

Wir liefern was Sie brauchen - nutzen Sie unseren Zustellservice!

So gut versorgt kauft man heute.

Tägliche Zustellung
40€ Mindestbestellwert, gegen geringe Zustellgebühr

Wir beliefern:

- Friesach und Umgebung
- St. Salvator
- Zeltschach
- Grafendorf
- Micheldorf
- Dürnstein

Bestellen Sie unter
0664/2411205 oder
info@adeg-kohlweg.at

adeg.at

gärtnerei windsteig

Balkonpflanzen, Sommerblumen und Gemüsepflanzen frisch und aus eigener Produktion in unserer Gärtnerei!

9360 Friesach (geg. Krankenhaus) T. 04268/23 32, Fax -15
Mo-Fr 9:00 bis 18:00, Sa, So & Feiertags 9:00 bis 15:00

Die Gemeindezeitung: Ihr zuverlässiger Werbepartner

STADTZEITUNG Friesach

SANTICVM MEDIEN

Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90
anzeigen@santicum-medien.at

Der Schutz unseres Planeten ist uns allen ein Herzensanliegen.
Deshalb wird Ihre Gemeindezeitung ausschließlich mit **CO₂-frei** gewonnener Energie aus 100 Prozent heimischer Wasserkraft hergestellt.

Julie Julsen

Schick dein Geld nicht fort - kauf im Ort

24h Schleifservice

- Jausenmesser
- Taschenmesser
- Jagdmesser
- Küchenmesser

Lieferservice
nach Vereinbarung

Wir sind jederzeit für unsere Kunden erreichbar.
0664 444 222 1

UHRMACHERMEISTER SEIT 1920 Kogler

STEFAN KOGLER
HAUPTPLATZ 17
A-9360 FRIESACH
A U S T R I A

Uhrmachermeister Kogler • Friesach • stefan@kogler.watch

JULIEJULSEN_OFFICIAL